

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

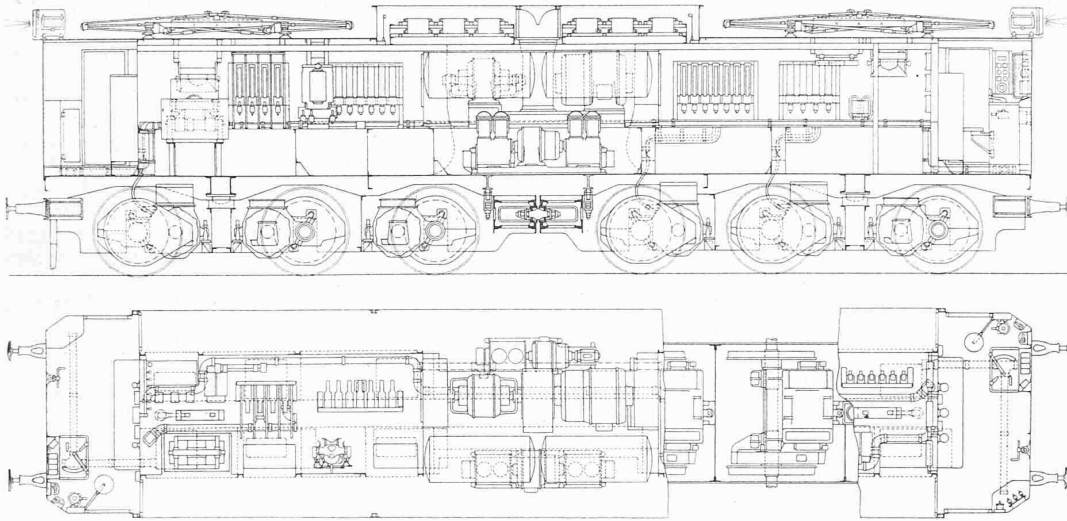


Abb. 2. Längsschnitt und Horizontalschnitt der C₀-C₀-Lokomotive der spanischen Nordbahn. — Masstab 1 : 100.
Elektrische Ausrüstung der Maschinenfabrik Oerlikon.

Schweizer. Energie-Konsumenten-Verband Zürich. Die 8. ordentliche Generalversammlung des E. K. V. findet Dienstag den 20. März 1928, 14.30 h, im Zunfthaus zur Waag in Zürich statt. Dr. Ing. E. Steiner, Leiter des Sekretariates des E. K. V., wird „Ueber den Ersatz der in der Schweiz verbrauchten Brennstoffe durch Elektrizität“ sprechen. Anschliessend Diskussion über dieses Thema im Zusammenhang mit dem letztjährigen Vortrage über „Kosten und Entwicklungsstand der kalorischen Energie-Erzeugung“.

Ausfuhr elektrischer Energie. Laut „Bundesblatt“ vom 7. März wurde der A.-G. Motor-Columbus in Baden die vorübergehende Bewilligung (V 21) erteilt, während der Jahre 1928 und 1929 bei Wasserführungen der Aare, in Olten gemessen, von mindestens 200 m³/sek, im Maximum 15000 kW unkonstanter elektrischer Energie an die Lonza G. m. b. H. in Waldshut auszuführen.

Wettbewerbe.

Nidwaldner Kantonalbank in Stans. Zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines Bankgebäudes eröffnet die Nidwaldner Kantonalbank einen Wettbewerb unter den vor dem 1. Januar 1927 in den Kantonen der Urschweiz, Luzern und Zug niedergelassenen schweizerischen Architekten, sowie den im Kanton Unterwalden heimatberechtigten. Architekten im Anstellungsverhältnis haben die Ermächtigung ihrer Prinzipale zur Teilnahme am Wettbewerb dem Namencouvert beizulegen. Einlieferungstermin ist der 11. Juni 1928. Dem Preisgericht gehören an die Architekten Albert Gerster (Bern), Karl Indermühle (Bern) und Alfred Ramseyer (Luzern), ferner Nationalrat Hans von Matt (Stans) und a. Regierungsrat J. Zumbühl-Häcki (Wolfenschiessen). Ersatzmänner sind Arch. Franz Müller (Altdorf) und Regierungsrat Dr. Th. Gabriel (Stans). Die Bank erklärt ausdrücklich, dass die Auswahl des zur Ausführung gelangenden Projektes und des bauleitenden Architekten vollständig in das Ermessen der vom Landrat bestellten grossen Baukommission fällt; immerhin werde sie in loyaler Würdigung der Anträge des Preisgerichts erfolgen. Die Preissumme ist entsprechend auf 8000 Fr. erhöht, die auf wenigstens vier Preise verteilt werden sollen. Verlangt werden ein Situationsplan 1 : 200, sämtliche Grundrisse 1 : 100, die vier Fassaden und ein Querschnitt 1 : 100, Perspektive und kubische Berechnung, Programm und Unterlagen können bis zum 31. März bei der Direktion der Nidwaldner Kantonalbank in Stans bezogen werden.

Literatur.

Zur Frage der internationalen Güterzugsbremse. Von Dr.-Ing. Roland Zehnder, Direktor der Montreux-Berner Oberland-Bahn, Mitglied der Direktion der Berner Alpenbahn-Gesellschaft. Mit 25 Abb. Lausanne, Librairie F. Rouge & Cie. Preis geh. Fr. 4,50.

Das vorliegende Büchlein ist eine Wiedergabe des Vortrags, den Dr.-Ing. R. Zehnder-Spörri am 14. Oktober 1927 in Montreux vor der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Transport-

anstalten gehalten und am 10. Februar 1928 vor der Sektion Bern des S. I. A. wiederholt hat. Wir können uns somit darauf beschränken, auf das Referat unter „Vereinsnachrichten“ hinzuweisen. Das reich illustrierte Büchlein kann Jedem empfohlen werden, der sich über die für unser Land noch nicht gelöste aktuelle Frage der durchgehenden Güterzugsbremse zu orientieren wünscht. Immerhin muss bedauert werden, dass nicht alle Bremssysteme gleich ausführlich behandelt sind, so sehr dies durch die Tatsache

erklärlich ist, dass der Autor als Vertreter der Vakuum-Bremse und Technischer Berater der Westinghouse-Gesellschaft, diesen beiden Bremssystemen begreiflicher Weise mehr Liebe entgegenbringt.

Neu erschienene Sonderabdrücke:

Die Strasse nach Gandria. Darstellung der verschiedenen Projekte und Unterlagen zu ihrer Beurteilung, mit zahlreichen Bildern und Plänen, nach amtlichen Quellen bearbeitet von Ing. C. Jegher. Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Bauzeitung“ vom 14. Januar 1928. 12 Seiten mit 44 Abbildungen. Verlag Ing. C. Jegher, Dianastrasse 5, Zürich. Preis geh. 1 Fr.

Die Elektrifikation der Schweizer Bundesbahnen und die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Bahnbetriebs. Von Ing. A. Jobin, Bern, Sektionschef bei der Abteilung für die Elektrifikation der S. B. B. Sonderabdruck aus der „Schweizer. Bauzeitung“ vom 4. und 11. Februar 1928. 8 Seiten mit 6 Abbildungen und zahlreichen Tabellen. Verlag Ing. C. Jegher, Dianastrasse 5, Zürich. Preis geh. Fr. 1,50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der VI. Mitglieder-Versammlung im Vereinsjahr 1927/28
Freitag, den 10. Februar 1928, 20¹/₂ Uhr, im Bürgerhaus, Bern.

Vorsitzender: Präsident W. Hünnerwadel, Kantonsgeometer.
Anwesend: 80 Mitglieder und Gäste.

Nach Begrüssung der Anwesenden und des Referenten Dr. Ing. R. Zehnder, Direktor der M. O. B. in Montreux, erteilt der Präsident diesem das Wort zu seinem Vortrage:

„Zur Frage der internationalen Güterzugsbremse“.
Allgemeine Gesichtspunkte, sowie Gegenüberstellung und Vergleich der hauptsächlichsten Bremssysteme¹⁾.

Der sehr eingehend dokumentierte und mit zahlreichen Lichtbildern illustrierte, fachtechnische Vortrag von 2¹/₂ h Dauer lässt sich protokollmässig ungefähr wie folgt zusammenfassen:

Während die Personenwagen durchwegs mit der Luftdruckbremse ausgerüstet sind, werden heute noch in den meisten Ländern die Güterzüge von Hand gebremst. Eine Ausnahme hiervon macht nur Nord-Amerika, wo Güterzüge bis zu 12000 t mit der Westinghouse-Bremse geführt werden. Durch Einführung der durchgehenden Luftbremse an den Güterzügen werden wesentliche Vorteile erreicht, von denen nur erwähnt seien: Einsparung des Bremspersonals, Erhöhung der Betriebsicherheit, Schonung der Fahrzeuge und des Oberbaues, Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit und damit der Transportleistung u. a. m.

Der allgemeinen Einführung stehen jedoch viele Schwierigkeiten entgegen, so z. B. die grosse Veränderlichkeit des Reibungskoeffizienten zwischen Bremsklotz und Rad von 0,33 bis 0,05. Da die Bremsung von der Spitze des Zuges ausgeht, tritt bei gleicher

¹⁾ Vergl. auch unter „Literatur“ nebenan.